

Mitten unter uns

Die Zusammenarbeit der Migros Zürich mit dem Zürliwerk ist fast so alt wie die Stiftung selbst – ein halbes Jahrhundert. Weitere Berührungspunkte mit der Institution für Menschen mit einer Beeinträchtigung ergeben sich durch gemeinsame Arbeit und Werte.

Text: Gabriel Zwicky



Fabio ist einer von rund 40 fleissigen Helfern in der Chlauspackerei in der Herdern, der Betriebszentrale der Migros Zürich.

Und schon ist man mitendrin. Lässt sich von der guten Laune der fleissigen Säcklipackerinnen und -packer anstecken. Da ist – hinter einem Berg von spanischen Nüsschen – auch Michael. Schon das zehnte Jahr mit Leib und Seele dabei, wenn es darum geht, Tausende von Chlaussäcken für die Migros Zürich zu befüllen. Jeder Helfer hat so seine bevorzugten Tätigkeiten und Lieblingsplätzchen. Fabio hingegen ist zum ersten Mal dabei: Die tolle Stimmung und die vorweihnachtliche Atmosphäre haben es ihm angetan. Beeindruckt ist er auch von den Bergen an Schöggeli und Lebkuchen.

Sichtbarkeit ist wichtig

Auch in diesem Jahr fertigen rund 40 Helferinnen und Helfer in knapp 20 Produktionstagen für die Migros Zürich über 77 000 Säcklein. Pro verkauftes Säcklein fliessen 95 Rappen dem Zürliwerk zu. Diese Zusammenarbeit ist die älteste zwischen den beiden Partnern und eine wichtige. In der Geschichte der Stiftung Zürliwerk habe sich das Modell der externen Einsätze gut bewährt, sagt Direktor Reto Fausch. «Wir sind stolz, vielseitige Arbeit anbieten zu können. Die Migros ist mit ihren Aufträgen auch gerade darum ein wichtiger Partner für uns. Unsere Mitarbeitenden können so auch zeigen, wie leistungsfähig sie sind.» Ausserdem gehöre die «Chlaus», wie sie im internen Chargon liebevoll genannt wird, von der Dimension her zu einer der bedeutendsten und weitem bekanntesten Aufträgen. «Wenn die Mitarbeitenden von Zürliwerk auch extern wertvolle Arbeit leisten, ist das für sie sehr wichtig. Und es setzt ein Zeichen für die Gesellschaft, in der die Rolle der Integration nie gross genug sein kann», erklärt Fausch weiter.

Brücken bauen

In der Stiftung Zürliwerk finden Menschen mit einer vorwiegend kognitiven Beeinträchtigung seit 1967 ein Zuhause und Arbeit. Seit ihrer Gründung ist mit den Angeboten auch die Stiftung stetig gewachsen. Auf dem sogenannten



Mediencampus an der Baslerstrasse direkt neben dem Stadion Letzigrund befindet sich die grösste Produktionsstätte der Stiftung. Hier werden auch die Migros-Kommissionierwagen repariert. Spezialisierte Mitarbeitende erkennen mit wenigen Blicken, woran es fehlt. Manchmal muss etwas geschweisst, nur ein Rad oder Lager ausgetauscht oder zurechtgebogen werden. Laufend kommen die überholungsbedürftigen Wagen aus dem Migros-Verteilzentrum Suhr im Zürliwerk an. Bei rund 1500 Stück geht den Spezialisten die Arbeit nicht so schnell aus. Ein weiterer Auftrag ist das Revisionieren von Kasseneinsätzen. Das betrifft 600 Stück Kassenkassetten der Migros Zürich im Lauf eines Jahres. Der Migros-Genossenschafts-Bund lässt an der Baslerstrasse Hunderte von Promotionspäcklein mit Pflegeprodukten, Kaffee oder Schokolade verpacken oder Werbegeschenke herstellen und versenden. Ein wichtiges Standbein der Stiftung macht der Lieferservice aus. Auch die zur Migros gehörenden «Alnatura Bio Super Märkte» arbeiten mit

Bilder: Gabriel Zwicky, nlg

der Stiftung zusammen, zum Beispiel mit dem Velo-Lieferservice.

Grenzen verwischen

Weitere ähnliche Standorte mit je unterschiedlichen Schwerpunkten gibt es in Bubikon – mit Zürliwerk-Kantine, Hofladen und Bäckerei – oder an der Idastrasse in Zürich, wo vor allem das Mailing oder die Konfektionierung abgewickelt werden. Marcel Blanchet betreut seit vielen Jahren die ZürliwerkProduktionsstätten: «Es macht richtig Freude, hier zu arbeiten», sagt der Bereichsleiter Produktion. Und im Gegensatz zu den Anfängen werde man heute als ernst zu nehmender Partner wahrgenommen, für den die gleichen Wettbewerbsbedingungen gelten wie für die Mitbewerber von Zürliwerk. Trotz eines geschützten Rahmens sei der Schritt nach draussen eminent wichtig, betont Blanchet. Ein hochgestecktes Ziel der Stiftung ist deshalb die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Immer wieder schaffen es Mitarbeitende von Zürliwerk auch in die Migros – als Verkäufer in Detailhandel oder als Lagerist. **MM**



1 Sascha Horvath ist Velokurier bei Zürliwerk und bei jedem Wetter unterwegs.

2 Ein Zürliwerk-Mitarbeiter repariert einen Migros-Kommissionierwagen.

3 Die Migros ist auch im Detailhandel ein wichtiger Partner der Beruflichen Integration von Zürliwerk.

Unten: Chlaussack Jute, 500 g **Fr. 9.40**



VERLOSUNG

Weihnachtsbaum zu gewinnen

Kurze Transportwege und ganz viel Freude: In diesem Jahr verkauft die Migros Zürich fast alle geschnittenen Weihnachtsbäume unter dem Label «Aus der Region». Für die Region. Die Bäume haben einen kurzen Transportweg, weshalb sie umweltfreundlicher und langlebiger sind. Auch 2019 verlost die Migros Zürich 20 Weihnachtsbäume aus der Region. **Die Gewinner des Wettbewerbs dürfen am Sonntag, 15. Dezember, direkt beim Produzenten ihren Traumweihnachtsbaum aussuchen.**

Willy Mathys und Hanspeter Huber produzieren seit rund neun Jahren Nordmann-, Blau- und Rottannen für die Migros Zürich und stehen zusammen mit fachkundigen Mitarbeitenden der Migros Zürich beim Event bereit, um bei der Auswahl sowie beim Fällen des Baums zu helfen.

Wer beim Wettbewerb kein Glück hat, findet in rund **35 Verkaufsstellen der Migros Zürich ab Donnerstag, 12. Dezember**, eine Auswahl an verschiedenen grossen Weihnachtsbäumen aus der Region. Ungeduldige erhalten bereits ab Donnerstag, 21. November, in den Filialen von Do it + Garden Tannenbäume.

Teilnahme: E-Mail mit dem Betreff «Weihnachtsbaum», Namen und vollständiger Adresse an regio@gmz.migros.ch

Teilnahmeschluss: Sonntag, 17. November 2019

